

Verordnung High-Flow Atemgasbefeuchtung (Spontanatmung)

Zur Vorlage bei der Krankenkasse

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Krankenkasse:

Versicherungsnummer:

Diagnose / ICD:

Hilfsmittelversorgung Atemgasbefeuchter MyAirvo

Begründung:

Als Folge der Erkrankung ist der Patient nicht in der Lage, eine ausreichende Sekretclearance aufrecht zu erhalten.

Auch durch sehr häufige Inhalation am Tage kommt es zu Eindickung und Borkenbildung des Atemsekrets mit der Gefahr der Verlegung der Atemwege, bzw. bei tracheotomierten Patienten des Tubus, mit ausgeprägter Absaugpflicht und wiederkehrenden gefährlichen Situationen durch eingengtes Lumen durch zähes Sekret/Borken.

Dadurch besteht für den Patient ein erhöhtes Risiko durch häufiges Absaugen eine Verletzung im Bereich der Trachea zu erleiden.

Verlegte Atemwege führen zu erhöhter Atemarbeit und Erschöpfung mit Hyperkapnie und evtl. auch zu Hypoxien im Rahmen der verschlechterten Atmung.

Die mangelnde Sekretclearance kann darüber hinaus zu rezidivierenden Pneumonien mit konsekutiver lebensbedrohlicher Sepsis führen.

Um eine suffiziente Sekretmobilisation und -Clearance zu ermöglichen, befürworten wir den Einsatz eines Atemgasbefeuchters der Firma Fisher und Paykel. Dem Gerät kann auch Sauerstoff beigemischt werden, bei höheren Flowraten entsteht ein PEEP und eine inspiratorische Atempumpenentlastung, so dass auf längere Sicht vielleicht auch eine drohende Beatmung abgewendet werden kann.

Konsequenterweise lassen sich hierdurch zukünftige Krankenhausaufenthalte vermeiden.

Wir bitten Sie um zeitnahe Kostenübernahme für die verordneten Hilfsmittel und bedanken uns im Namen Ihres Versicherten.

Mit freundlichen Grüßen

Ort / Datum

Stationsarzt / Stationsärztin

Stempel / Unterschrift Stationsarzt / -ärztin